Richtlinien Für Fußballspiele in der Halle

für den Bereich des Vogtländischen Fußball-Verbandes

1. Veranstalter

Fußballspiele und Turniere in der Halle werden vom VFV veranstaltet.

2. Durchführung des Turniers

Die Leitung und Durchführung eines Turniers obliegt dem Veranstalter, der den Spielplan unter Berücksichtigung dieser Bestimmungen festlegt. Turniere müssen nach einem vorher festgelegten Zeitplan ablaufen. In diesem ist die Spielzeit der einzelnen Spiele und ihre Reihenfolge festzulegen.
Den beteiligten Mannschaften und Schiedsrichtern müssen rechtzeitig vor Beginn eines Turniers die Turnierbestimmungen in schriftlicher Form mitgeteilt werden.
Über den Staffelsieger entscheidet:
a) die höchste Punktzahl
b) das bessere Torverhältnis (bei Torgleichheit – mehr geschossene Tore)
c) Spiel gegeneinander

Sollte es danach noch keine Entscheidung geben, kommt es zu einem Neunmeterschießen.
Bei Platzierungs- bzw. Entscheidungsspielen, die unentschieden enden, wird der Sieger durch Neunmeterschießen ermittelt.
Bei allen Turnieren hat jeder Verein die medizinische Grundversorgung selbst abzusichern.

3. Spielberechtigung

Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die eine ordnungsgemäße Spielberechtigung (für Freundschaftsspiele) besitzen und nicht durch eine Zeitstrafe gesperrt sind.
Eine Abgeltung von ausgesprochenen Sperrtagen ist bei Hallenspielen nicht möglich.

4. Turnierleitung

Für jedes Turnier ist eine Turnierleitung (aus mindestens zwei Sportkameraden) zu bilden, die bei evtl. Streitfragen auch als Schiedsgericht in letzter Instanz entscheidet und folgende Aufgaben wahrzunehmen hat:

a) 15 Minuten vor Turnierbeginn hat jede Mannschaft bei der Turnierleitung einen ordnungsgemäß ausgefüllten Spielbericht (Mannschaftsliste) abzugeben. Ihm sind die Spielerpässe beizufügen oder ersatzweise ein Ausdruck der dfbnet Spielerliste inkl. Fotos oder ein Nachweis der Identität der jeweiligen Spieler. Diese Unterlagen sind zu kontrollieren und verbleiben so lange bei der Turnierleitung, wie diese benötigt werden.

b) Die Turnierleitung ist verantwortlich für die Zeitnahme und Überwachung der Dauer von Zeitstrafen (zur Kontrolle der Spielzeit sind zwei voneinander unabhängig funktionierende Uhren zu verwenden).

c) Jedes Anhalten der Spielzeit stoppt dabei auch den Ablauf der Zeitstrafen. Die Zeitnahme nach jeder Unterbrechung beginnt erst wieder, wenn das Spiel durch Pfiff bzw. Handzeichen des Schiedsrichters fortgesetzt wurde.
Ein Anhalten der Spielzeit ist nur zulässig, wenn dies der Schiedsrichter anordnet („Time-out“).
Amtiert der Schiedsrichter allein, so unterstützt ihn die Turnierleitung bei der Überwachung des Auswechselns und bei der Durchführung evtl. auszutragender Entscheidungsschießen.

d) Die Turnierleitung achtet auch auf die Spielkleidung. Ist diese nicht zu unterscheiden, muss nach der Entscheidung des Schiedsrichters die im Spielplan zuerst genannte Mannschaft die Bekleidung wechseln.

e) Die Turnierleitung entscheidet über Sanktionen in allen Fällen sportrechtlicher Verstöße von am Turnier beteiligten Personen im Rahmen des Turniers endgültig. Können damit sportrechtliche Verstöße nicht der Schwere entsprechend geahndet werden, meldet sie diese Person dem für den Betreffenden zuständigen Rechtsorgan über den Mitgliedsverband. Die Betroffenen sind gleichzeitig darüber in Kenntnis zu setzen.

5. Spielfeld

Das Spielfeld richtet sich nach den Hallenausmaßen, muss rechteckig sein und soll der DIN-Norm (20m x 40m) entsprechen.
Die Aufteilung des Spielfeldes erfolgt entsprechend den Fußball-Regeln, sie ist jedoch den jeweiligen Größenverhältnissen anzupassen.
Das Spielfeld wird durch Seiten- und Torauslinie begrenzt.
Der Mittelpunkt des Spielfeldes muss gekennzeichnet sein. Einen Eckraum gibt es nicht.
Als Strafraum wird der für Hallenspiele eingezeichnete Wurfkreis 6m vom Tor (durchgezogene Halbkreislinie) entfernt verwendet.
Das Tor ist 5 m breit und 2 m hoch.
Der Strafstoßpunkt ist 9 m (gestrichelte Halbkreislinie) vom Mittelpunkt der Torlinie entfernt.

6. Anzahl der Spieler und Betreuer

a) Bei Herren, Frauen, A- bis E- Junioren sowie B – bis D- Juniorinnen kann eine Mannschaft aus maximal 10 Spielern (-innen) bestehen. Es dürfen je nach Spielfeldgrenze ein Torwart und 4 Feldspieler (-innen) gleichzeitig auf dem Spielfeld sein.
Bei F- und G- Junioren kann eine Mannschaft aus maximal 12 Spielern (-innen) bestehen.
Es dürfen sich maximal 6 Spieler (ein Torwart und 5 Feldspieler (-innen) gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden. Die Mindestzahl der Spieler, die bei Spielbeginn jeweils spielbereit sein müssen, ist in den Turnierbedingungen festzulegen.
Jede Mannschaft kann bis zu drei Offizielle (Trainer, Betreuer, Physiotherapeut) haben und diese können mit auf die Auswechselbank!

b) Das Auswechseln von Spielern darf nur im Bereich der Auswechselbänke erfolgen. „fliegender Wechsel“ und Wiedereintritte sind gestattet. Das Betreten oder Verlassen des Spielfeldes an einer anderen Stelle als im Bereich der Auswechselbänke, ist als falscher Spielerwechsel anzusehen. Wird das Spiel deshalb unterbrochen, erhalten die schuldigen Spieler eine 2 Minuten Strafe (gelbe Karte) und das Spiel ist mit einem Indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft dort fortzusetzen, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.
Mannschaften mit „fliegendem Torwart“ wechseln den Torwart hinter dem Tor, dabei muss der Torwart mindestens 2 Meter vom Tor entfernt sein.

c) Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl von Spielern auf dem Feld, so ist das Spiel zu unterbrechen. Für die Dauer von zwei Minuten muss die Mannschaft mit einem Spieler weniger spielen. Trainer und Betreuer bestimmen den Spieler, der die fällige Zeitstrafe zu übernehmen hat. Diese Zeitstrafe gilt nicht als persönliche Strafe für den Spieler und ist bei weiteren persönlichen Strafen für ihn nicht anzurechnen. Die Spielfortsetzung erfolgt durch indirekten Freistoß für den Gegner dort, wo sich der Ball bei Spielunterbrechung befand.

d) Wird durch Zeitstrafen die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als zwei Feldspieler reduziert, so sind weitere Zeitstrafen so lange auszusetzen, bis ein Spieler dieser Mannschaft nach Ablauf seiner Zeitstrafe wieder in das Spiel eintreten kann.

e) Spieler, die eine Zeitstrafe erhalten, müssen in einen gesonderten Bereich („Strafbank“) Platz nehmen. Nach einer zwei-Minuten-Strafe kann sich eine Mannschaft auch von der Ersatzbank aus vervollständigen. Es muss nicht zwingend der Spieler von der „Strafbank“ die Mannschaft vervollständigen. Vervollständigt sich die Mannschaft von der Auswechselbank aus, muss der Spieler von der „Strafbank“ aus, sich außerhalb des Spielfeldes zur Ersatzbank begeben und wird wieder zum Auswechselspieler. Alle Spieler die einen Feldverweis auf Dauer erhalten oder die von der Teilnahme am Spiel ausgeschlossen wurden, müssen die Auswechselbank verlassen und haben im Zuschauerbereich Platz zu nehmen.

f) Sind durch Feldverweis auf Dauer weniger als zwei Feldspieler auf dem Spielfeld, so ist das Spiel abzubrechen und für die betroffene Mannschaft als verloren zu werten. Die Art der Wertung erfolgt gemäß den geltenden Bestimmungen des zuständigen Verbandes, sofern in den Turnierbestimmungen nichts darüber ausgesagt ist.

7. Ausrüstung der Spieler

Für die Ausrüstung der Spieler gelten – mit Ausnahme der Schuhe – die gleichen Bestimmungen wie bei Fußballspielen im Freien. Die Spieler dürfen nur mit Hallenschuhen spielen. Die Schuhe dürfen keine Stollen, Noppen oder Absätze haben.
Das Tragen von Schienbeinschützern ist Pflicht!

8. Der Ball

Der Spielball muss in Größe und Gewicht dem normalen Spielball der jeweiligen Altersklasse entsprechen.

9. Spielleitung

Die Spiele müssen von zugelassenen Schiedsrichtern geleitet werden. Zur Unterstützung des Schiedsrichters können zwei Torrichter bzw. Schiedsrichter-Assistenten eingesetzt werden.

10. Spielzeit

Die Spielzeit beträgt in der Regel 1 x 15 Minuten ohne Halbzeitpause. Eine genaue Festlegung trifft der Ausrichter in der jeweiligen Ausschreibung.
Das Spiel wird bei Beginn vom Schiedsrichter angepfiffen. Mit dem Anpfiff beginnt die Spielzeit zu laufen.
Das Spielende wird durch die Hallenhupe oder durch ein Signal der Turnierleitung beendet. Die letzte Spielminute wird durch die Turnierleitung angesagt bzw. angezeigt.
Die zuerst genannte Mannschaft spielt in der Regel von der Turnierleitung aus gesehen von links nach rechts und hat Anstoß. (je nach Halle unterschiedlich, wird vor dem Turnier bekannt gegeben) Die gegnerischen Spieler müssen 3 m vom Ball entfernt stehen.

Fußball-Regeln und Spielbestimmungen

Fußballspiele in der Halle werden nach den Fußball-Regeln und Durchführungsbestimmungen des Vogtländischen Fußball-Verbandes ausgetragen.

a) Trifft der Veranstalter darüber in den Turnierbestimmungen keine Festlegung, so gilt die Hallendecke als obere Grenze. Geht der Ball gegen die Hallendecke oder berührt herabhängende bzw. hineinragende Geräte durch einen Latten- oder Pfostenschuss, Kopfball, Pressschlag oder durch eine Torwartabwehr, so ist immer auf indirekten Freistoß unterhalb der Stelle zu entscheiden, wo die Berührung erfolgte. Ist die Berührung innerhalb des Strafraumes, so ist die Spielfortsetzung an der 9m gestrichelten Halbkreislinie, welche dem Berührungspunkt am nächsten liegt.

b) Die Abseitsregel ist aufgehoben.

c) Alle Freistöße sind indirekt auszuführen, wobei die gegnerischen Spieler mindestens drei Meter vom Ball entfernt sein müssen. Bei innerhalb des Strafraumes verwirktem indirekten Freistoß für die angreifende Mannschaft, muss die Ausführung auf der verlaufenden gestrichelten Halbkreislinie von einem Punkt erfolgen der dem Tatort am nächsten gelegen ist. Aus dem Freistoß kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

d) Bei der Ausführung eines Strafstoßes müssen alle auf dem Feld befindlichen Spieler (mit Ausnahme des Schützen und des gegnerischen Torwarts) außerhalb des Strafraumes, innerhalb des Spielfeldes und mindestens 3 m vom Strafstoßpunkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.

e) Ein Tor kann nur anerkannt werden, wenn der Ball noch in der Spielhälfte gespielt oder berührt wurde, in der das Tor erzielt wurde. Wird der Ball aus der anderen (eigenen) Spielhälfte direkt ins gegnerische Tor geschossen, so ist auf Abstoß zu entscheiden. Die aus jeder Spielhälfte erzielten Selbsttore sind anzuerkennen.
Aus einem Eckstoß oder Einrollen für die angreifende Mannschaft kann kein Selbsttor erzielt werden. Geht in diesem Fall der Ball direkt ins eigene Tor, ist auf Eckstoß für den Gegner zu entscheiden. Aus dem Anstoß kann direkt kein Tor erzielt werden.

f) Wird der Ball über die Seitenlinie gespielt, so ist er an der Stelle, wo er ins Aus ging, durch einmaliges, direktes Einrollen mit der Hand oder durch einmaliges, direktes Einspielen mit dem Fuß (maximal Kniehöhe) wieder ins Spiel zu bringen, das Eindribbeln ist nicht gestattet!
Bei falscher Ausführung wechselt das Einspielrecht analog zur Regel "falscher Einwurf" im Freien zur gegnerischen Mannschaft (Ausnahme E-, F- und G-Junioren: einmalige Wiederholung durch denselben Spieler, analog der Kleinfeldregeln im Freien). Gelangt der Ball danach ohne weitere Berührung durch einen Spieler ins gegnerische Tor, so ist das Tor nicht anzuerkennen und das Spiel mit Abstoß fortzusetzen. Gelangt der Ball ohne weitere Berührung durch andere Spieler direkt in eigene Tor, so ist das Spiel mit Eckstoß fortzusetzen. Beim Einrollen bzw. Einspiel mit dem Fuß müssen die gegnerischen Spieler mindestens drei Meter entfernt sein.

g)Beim Abstoß ist der Ball entweder mit dem Fuß (durch den Torwart oder Feldspieler) oder durch Werfen bzw. Rollen (nur durch den Torwart) wieder ins Spiel zu bringen. Der Ball ist wieder im Spiel, wenn er entweder den Strafraum innerhalb des Spielfeldes verlassen hat oder vom Torwart auf einen Mitspieler im Strafraum angespielt wurde. Die gegnerischen Spieler müssen sich dabei so lange außerhalb des Strafraumes (9m gestrichelte Halbkreislinie) aufhalten, bis der Ball im Spiel ist. Wird der Ball beim Abstoß vom Torwart oder nachdem ihn dieser kontrolliert mit den Händen gespielt hat, über die Mittellinie hinaus gespielt, ohne dass ein weiterer Spieler den Ball berührt hat, so gibt es einen indirekten Freistoß an der Stelle, wo der Ball die Mittellinie überquert hat.
Rückpassregel: Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß, wenn er innerhalb seines Strafraumes den Ball mit der Hand berührt, den ihm ein Mitspieler absichtlich und kontrolliert mit dem Fuß zugespielt hat.
Bei E- Jugend und jünger ist die Rückpassregel aufgehoben und der Torwart darf den Ball mit den Händen aufnehmen, nachdem ihm der Ball von einem Mitspieler zugespielt wurde!

h) Aus einem Eckball kann direkt ein Tor erzielt werden, jedoch kein Selbsttor!

Verwarnungen – Feldverweis

Eine Zeitstrafe 2 Minuten (gelbe Karte) kann vom Schiedsrichter sowohl ohne vorherige als auch nach erfolgter Ermahnung ausgesprochen werden. Die Dauer der Zeitstrafe wird durch die Turnierleitung überwacht.
Erhält ein Spieler in einem Spiel die 2. gelbe Karte, ist er für den Rest des Spieles gesperrt.
Die gelb/rote Karte findet in der Halle keine Anwendung. Der Feldverweis ohne vorherige persönliche Strafen sind möglich, wenn dies nach den Regeln erforderlich ist. Zeitstrafe gilt nach Beendigung des Spieles (wobei ein evtl. direkt nach dem Spiel notwendig werdendes Entscheidungsschießen zur Ermittlung eines Siegers in diesem Spiel mit zum Spiel zählt) als erledigt und darf bei folgenden Spielen oder einem Entscheidungsschießen, das nach Abschluss von Gruppenspielen zur Ermittlung der Platzierung durchgeführt werden muss, dem Spieler nicht mehr angelastet werden. Spieler, die mit einer Zeitstrafe (GK) vom Spielfeld gewiesen wurden, dürfen vor Ablauf der Zeitstrafe bzw. während des Spiels nicht eingesetzt werden.
Beim Feldverweis (rote Karte) bleibt der betroffene Spieler bis zur Entscheidung durch die Turnierleitung automatisch für den weiteren Spielbetrieb gesperrt. Dieser Spieler darf dann für den Rest des Spieles nicht mehr eingesetzt werden und hat den Innenraum zu verlassen.
Die Mannschaft kann sich nach 4 Minuten wieder vervollständigen.
Bei Torverhinderung durch absichtliches Handspiel oder „letzter Mann“ (es darf kein anderer Mitspieler hinter ihm sein, auch nicht der Torwart) erhält der betreffende Spieler die Rote Karte.

Betritt ein Torwart das Spielfeld bevor der andere Torwart das Feld verlassen hat und verhindert dabei ein Tor, erhält er die Rote Karte. Spielfortsetzung: Freistoß an der gestrichelten Halbkreislinie. In diesem Fall muss ein weiterer Spieler der Mannschaft vom Feld.
Diese Zeitstrafe gilt ebenfalls nicht als persönliche Strafe für den Spieler und ist bei weiteren persönlichen Strafen für ihn nicht anzurechnen. Er kann zurück auf die Auswechselbank. Die Spieler auf der Auswechselbank gehören zum Spiel, d.h. sollten Spieler, die auf der Auswechselbank sitzen, die Gelbe oder Rote Karte erhalten, muss diese Mannschaft einen Spieler vom Feld nehmen. Dieser Spieler muss auf die Strafbank und bei Roter Karte muss der Spieler den Innenraum verlassen. Die Mannschaft spielt dann solange in Unterzahl bis die Strafzeit abgelaufen ist.
Persönliche Strafen gegen Trainer und Verantwortliche während des Turniers: rote Karte-Platzverweis (über die Länge der Sperre entscheidet die Turnierleitung)

Entscheidungsschießen
Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das alle Torschüsse ausgeführt werden. Bei der vor Beginn des Entscheidungsschießens vom Schiedsrichter durchzuführenden Wahl kann der Mannschaftsführer, der die Wahl gewinnt, entscheiden, welche Mannschaft mit Entscheidungsschießen beginnt.
Für die Durchführung des Entscheidungsschießens nominieren die Mannschaften aus den spielberechtigten Spielern (einschließlich der Auswechselspieler und Torwart) fünf Schützen. Der Torwartwechsel (auch Rücktausch) ist zulässig
Im Wechsel schießen die fünf Schützen je Mannschaft bis zur Entscheidung. Ist nach der Ausführung von fünf Schüssen noch keine Entscheidung gefallen, werden die Torschüsse von denselben, am Anfang nominierten Schützen (in gleicher Reihenfolge) fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Schüssen ein Tor mehr erzielt hat. Eine Auswechslung von Schützen ist nicht möglich.
Wird während des Entscheidungsschießens einer der Schützen mit der Roten Karte ausgeschlossen oder verletzt sich, so muss sich die gegnerische Mannschaft um einen Schützen reduzieren. Die Entscheidung darüber trifft der Spielführer.
Findet das Entscheidungsschießen direkt im Anschluss an ein Spielende statt, um den Sieger dieser Begegnung zu ermitteln, so dürfen Spieler, deren Zeitstrafe bei Spielende noch nicht abgelaufen war und solche, die während diese Spieles auf Dauer des Feldes verwiesen wurden, nicht bei diesem Entscheidungsschießen mitwirken, d.h. sie dürfen nicht eingesetzt werden.

Schlussbestimmung
Die Richtlinien für Fußballspiele in der Halle für den Bereich des Vogtländischen Fußball-Verbandes treten ab 01.November 2014 in Kraft. Am gleichen Tage treten alle bisherigen Richtlinien für Fußballspiele in der Halle außer Kraft.